

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 12

Artikel: Automatisches Schwingsieb für Sand, Kies, Kohle etc. etc.

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen
26. Juni 1886.

Organ
für
Architekten, Bau-
meister, Bildhauer,
Drechsler, Gläser,
Gravure, Gürtler
Küfer, Hafner,
Kupferschmiede,
Maler, Maurer-
meister, Mechaniker
Sattler, Schmiede,
Schlosser, Spengler
Schreiner, Stein-
hauer, Wagner &c.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Verüchtigung der
Kunst im Handwerk.

herausgegeben unter Mitwirkung schweiz. Kunsthändler u. Techniker.

B.II.
Nr. 12

Erheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1.80
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile.

Wochenspruch:

Sich selbst getreu, erspart viel Reu.

Automatisches Schwing Sieb für Sand, Kies, Kohle etc. etc.

(Mit 2 Abbildungen.)

Die bisher auf Bauten, Kies- und Sandgruben &c. gebräuchlichen Wurfsiebe leiden bekanntlich an dem Nebelstande, daß durch direktes Aufwerfen des Siebmaterials auf das Sieb dieses sehr leidet, bei nassem Material leicht zugeworfen wird und dann durch Aufschlagen oder Kratzen mit der Schaufel wieder frei gemacht, aber zugleich auch leicht und oft beschädigt wird. Die Siebleistungen derselben werden dadurch zugleich auch sehr reduziert.

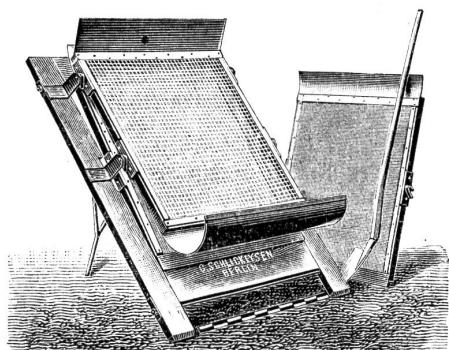
Um diesen Nebelstand zu beseitigen, hat die Maschinenfabrik C. Schlickensen in Berlin das Sieb in folgender Weise konstruiert:

Auf einem Gestellrahmen, den man beliebig schräg stellen kann, liegt auf vier horizontalen Stiften ein oberes starkes Sieb von 20—30 mm Maschenweite, das ohne Weiteres abgehoben werden kann.

Darunter liegt ein enges Sieb, welches in seiner halben Höhe auf jeder Seite auf einem kleinen horizontalen Stift schwingend liegt, und da sein unteres Ende durch eine dahinter gesetzte Eisenbahn schwerer als das obere ist, mit der Unterseite auf dem Gestellrahmen anliegt. Daselbe kann nach Abnehmen des oberen Siebes gleichfalls ohne Weiteres abgehoben, bzw. durch ein anderes ersetzt

werden. Die Belastung der unteren Hälfte dieses Siebes kann leicht regulirt werden durch ein paar Stückchen Eisen, die man zwischen Sieb und dahinter gesetzter Belastungsbahn legt.

Wirft man eine Schaufel voll Sand, Kies, Kohle &c. auf die obere Hälfte des oberen Siebes, so gleiten die größeren Steine, Kohlen &c. auf demselben herab in die Blechrinne davor; alles Andere fällt durch und klappt die obere Hälfte des feinen Siebes durch die Wucht des Aufwurfs nieder, so daß die Kante desselben mit einer gewissen Kraft auf den Gestellrahmen aufschlägt und durch diese Erschütterung dann der größte Theil des Siebmaterials durch das Sieb hindurch und hinter das Gestell fällt. Dann



Automatisches Schwing Sieb in Holzständer.

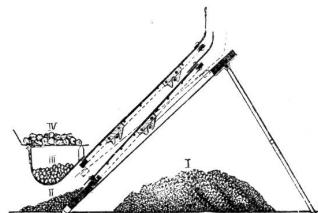
Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!

zieht sofort die Belastung der unteren Siebhälfte diese nieder, so daß nunmehr die untere Siebkante auf das Gestell aufklappt und der Rest des feinen Siebgutes durchschlägt, während alles Gröbere auf demselben vor das Gestell zur Erde fällt. So sind also lediglich durch die Kraft des Aufwurfs drei Korngrößen Siebgut gebildet, denen man eine vierte zufügen kann, wenn über die Rinne, welche vor dem oberen Sieb liegt, noch eine Tafel so gelegt wird, daß nur Stücke einer gewissen Größe zwischen ihr und Sieb in die Rinne darunter gelangen können, alle größeren aber darauf liegen bleiben.

Dieses automatische Schwing sieb wird in zwei Sorten ausgeführt:

- 1) Das Gestell, ein kräftiger Holzrahmen, gegen Fäulniß imprägnirt und mit einer eisernen Stütze dahinter;
- 2) in eisernen Rahmen mit Fahrachse und 4 Fangblechen für das Siebmateriale.

Jede dieser zwei Sorten wird wieder in zwei Größen ausgeführt und zwar mit Siebflächen von 900 mm Höhe und 700 mm Breite und von 1000 mm Höhe und 1000 mm Breite.



Schnitt durch die Mitte des automatischen Schwing siebes

Für größere Produktion mit mechanischer Aufschüttung findet ein mechanischer Betrieb in der Weise statt, daß die obere Kante des Schwing siebes mittels Dau men oder Federkraft niedergeschlagen wird und die untere Hälfte durch ihr Gewicht dann stets selbsttätig niederschlägt.

Das obere stärkere und weite Sieb schützt das darunterliegende schwingende Sieb vor Verletzung durch aufgeworfene, schwere Stücke und gegen das unnötige, aber häufig beliebte Aufschlägen mit der Schaufel.

Die sonst unvermeidliche Verstopfung des feinen Siebes wird verhindert durch die Vertheilung des Siebmaterials beim Passiren des oberen Siebes und das Aufklappen des Schwing siebes bei jedem Materialaufwurf, einmal oben, dann unten.

Die Leistung dieses Schwing siebes wird dadurch mindestens eine dreifache gegen dasselbe Sieb festliegend und ohne Schutz sieb darüber, so daß man z. B. durch ein Schwing sieb von 8 mm Maschenweite und 1 m Länge und Breite gut 8 cbm nassen Sand zur Mörtelbereitung in einer Stunde siebt und dem entsprechend andere Substanzen.

Neueste Maschinen für Mauer-, Dach- und Strang-falzziegel.

(Von E. Schlicheyzen in Berlin.)
(Mit 5 Abbildungen)

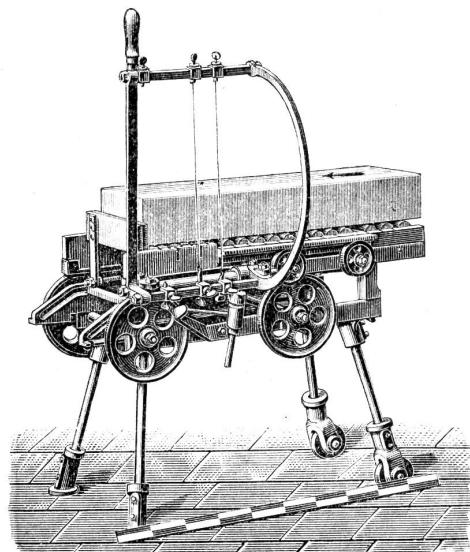
Der Präzisions-Abschneidebretsch für Vollziegel, Blendziegel Platten, Röhren &c.

(D. R.-Patent Nr. 33324.)
(Mit 2 Abbildungen.)

Durch dieses Patent werden verschiedene Neuerungen in die Konstruktion der Abschneidebretsch für Mauer-, Dach- und Strangfalzziegel eingeführt, die sich wie folgt erklären lassen:

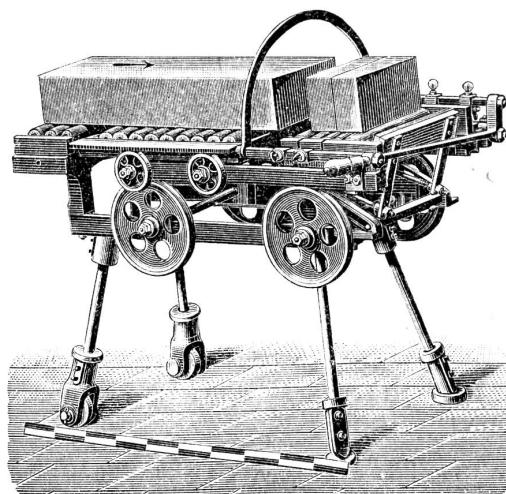
1) Der Wagen mit dem Schneidebügel wird, bevor der Schnitt geschieht, durch den Schneidebügel selbst stillstehend festgehalten; durch die Schnittbewegung des Bügels erlangt derselbe sofort seine freie Beweglichkeit zum Mitgehen mit dem Strang wieder und nach vollzogenem Schnitt

wird durch die Endbewegung des Bügels der Wagen zugleich in seine Ursprungsstellung vor dem Schnitt zurückgehoben; diese Bewegungen desselben geschehen sonach unabhängig vom Belieben des Arbeiters, mit Zeit- und Kraftersparnis gegen die bisherigen Schneidebretsch und werden bei verschiedenen Ziegelschneidebretsch durch verschiedene Mittel erreicht.



Vor dem Schnitt.

2) Der Schneidewagen für Vollziegel trägt zwischen Preßform und Schneidebretsch einen besonderen Rahmen mit Rollen, der nur so lange die Fahrbewegung mitmacht, bis der Schnitt vollzogen ist, dann aber stehen bleibt und das dann folgende rasche Vorziehen des Wagens mit den abgeschnittenen Ziegeln behufs Abheben derselben ebenso wenig mitmacht, wie die darauf folgende rasche Rückbewegung desselben.



Nach dem Schnitt.

Diese Neuerung bewirkt eine wesentliche Schonung der auf den Rollen dieses Rahmens laufenden Unterfläche des Stranges und dadurch nicht unbedeutende Kraftersparnis.

Die Vollziegel-Abschneidebretsch werden in zwei Längen ausgeführt, nämlich:

- 1) Kurzer Tisch, Schnittlänge 350 mm, ausreichend